

Gemeinsames häusliches Gebet III

Anzünden der Kerze im Fenster

Im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Es sind schlimme Zeiten, mein Gott.
Oft traue ich meinen Augen kaum,
wenn ich die vielen Bilder menschlichen Leidens sehe.
Ich bin traurig, ich bin besorgt,
und manchmal bekomme ich auch Angst.
Was wird noch alles auf uns zukommen?

Ich verspreche dir etwas Gott, nur eine Kleinigkeit:
Ich will meine Sorgen um die Zukunft
nicht als beschwerende Gewichte an den jeweiligen Tag hängen,
auch wenn ich dazu eine gewisse Übung brauchen werde.
Jeder Tag ist für sich selbst genug.

Ich will dir helfen, Gott, dass du mich nicht verlässt,
aber ich kann mich im Vorhinein für nichts verbürgen.

Nur dies eine wird mir immer deutlicher:
dass du uns nicht helfen kannst,
sondern dass Wir dir helfen müssen,
und dadurch helfen wir letzten Endes und selbst.

Das ist das einzige, auf das es ankommt:
ein Stück von dir in uns selbst zu retten, Gott.

An den Umständen scheinst auch du nicht viel ändern zu können,
sie gehören nun mal zu diesem Leben.

Ich werde in der nächsten Zukunft
noch sehr viele Gespräche mit dir führen
und dich auf diese Weise daran hindern,
mich zu verlassen.

Du wirst wohl auch karge Zeiten in mir erleben, mein Gott,
in denen mein Glaube dich nicht so kräftig nährt,
aber glaube mir,
ich werde weiter für dich wirken und dir treu bleiben
und dich nicht aus meinem Inneren verjagen.

(Etty Hillesum)

Moment der Stille

Psalm 91

Es wird dir nichts Böses geschehen,
und nichts wird dich plagen.

Du wirst dich nicht verletzen,
deinen Fuß nicht an Steinen wund stoßen, die im Wege liegen.

Denn Gott wird dich beschützen mit den Flügeln seiner Engel.
Unter ihre Flügel kannst du flüchten,
wenn das Grauen der Nacht dich verfolgt;
und unter seine Fittiche dich bergen,
wenn die Pfeile des Tages dich jagen.

Denn Gott hat seinen Engeln ans Herz gelegt,
dass sie dich behüten,
dich umgeben
und nie mehr verlassen auf deinem Lebenswegen.

Und wenn es sein muss, tragen sie dich auf ihren Händen in den Zeiten,
die für dich nicht zu ertragen sind.

Wenn deine Schritte müde und dein Kopf schwer geworden,
dann helfen seine Engel dir wieder auf
und du wirst sehen,
wie leicht dein Leben wird.

(Michael Blum und Uwe Seidel)

Stille

Seine Bedingungen sind die des Frühlings:
arm musst du sein,
winterstarr unterm Schnee,
mit kahlen Ästen,
ein Baum ohne Blätter.

Wenn er kommt,
wachsen sie dir aufs neue zu:
schöner.
Wenn er kommt
ersteht das Leben in dir mit hundert Blüten
für eine hundertfältige Frucht.

(Lothar Zenetti)

Stille

Gebet

Herr, bei dir bin ich sicher.
Wenn du mich hältst, habe ich nichts zu fürchten.
Wenn du mich aufgibst, bleibt mir keine Hoffnung.

Ich weiß wenig von der Zukunft,
aber ich vertraue auf dich.
Gib, was gut ist für mich,
nimm was mir Schaden kann.
Dir will ich es überlassen.

Wenn Sorgen und Leid kommen,
hilf mir, sie zu tragen.
Lass mich dich erkennen,
an dich glauben und dir dienen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen (aus Psalm 27,14)

Ich bin gewiss,
dass ich schaue die Güte des Herrn
im Lande der Lebenden.
So harre des Herrn und sei stark!
Sei tapferen Mutes und harre des Herren.

Amen